



Haushaltskonsolidierungskonzept der Gemeinde Birkenau

Haushaltskonsolidierung führt zu Beschränkungen in Politik, Verwaltung und bei den Bürgern. Sie ist nicht in erster Linie ein Instrument zur Bewältigung aktueller Krisen, sondern ein strategischer Ansatz für eine nachhaltige kommunale Haushaltswirtschaft.

Dabei geht es nicht mehr nur um das „einfache“ Sparen, sondern entscheidend sind die Wirkungen der Maßnahmen.

Bereits im Entwurf des Haushaltes 2010 konnte mit den Produktverantwortlichen mit Blick auf das strukturelle Defizit Einsparungen erzielt werden. In den Beratungen mit den Gremien wurden weitere Konsolidierungsmöglichkeiten erörtert und beraten. Insbesondere wird über eine Gebührenanpassung im Bereich Abwasserbeseitigung, sowie über Gebührenanpassungen in den Produkten Bestattungswesen und Kindergärten/Kindertagesstätten beraten.

Die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer sollen rückwirkend zum 01.01.2010 von 235 auf 250 bei der Grundsteuer B und von 300 auf 330 bei der Gewerbesteuer erhöht werden.

Aus den Prüfungsanmerkungen des Landesrechnungshofes haben sich ebenfalls Vorschläge zur Konsolidierung des kommunalen Haushaltes ergeben, die im Einzelnen weiter beraten werden.

Für die Verwaltung und den Bauhof wurde die Personalplanung bis ins Jahr 2012 im Konzept vorgestellt und der Stellenplan 2010 vom Gemeindevorstand einstimmig genehmigt. Die bereits beschlossenen Maßnahmen zur Altersteilzeit fanden dabei Berücksichtigung.

In vielen Bereichen der Verwaltung, der Kindergärten und des Bauhofes werden durch organisatorische und verfahrenstechnische Optimierung weitere Einsparpotenziale erreicht werden können.

Die Gemeindevertretung hat die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auf 2,3 Mio. € je Jahr bis 2013 gedeckelt. Bis ein neues Personalkonzept vorliegt und genehmigt wird, werden die Personalkosten für die nächsten 4 Jahre auf jährlich 3,4 Mio. € gedeckelt. (Siehe hierzu Beschluss vom 20.04.2010)

Im Investitionsprogramm wurden alle freiwilligen Maßnahmen zeitlich nach hinten verschoben bzw. auf ein Minimum reduziert. Grundsätzlich beabsichtigt die Gemeinde bis 2013 nur notwendige Infrastrukturmaßnahmen durchzuführen. **Durch Beschluss der Gemeindevertretung wurde für die nächsten vier Jahre die Verschuldung auf 13,5 Mio. € gedeckelt.**

Die Gemeinde betreibt weiterhin ein aktives Schuldenmanagement. Möglichkeiten zur Umschuldung bzw. zur Darlehensrückzahlung werden immer in Anspruch genommen.

Die Prognose für den kommunalen Finanzausgleich im Rahmen der Ergebnis- und Finanzplan für den Zeitraum 2011 – 2013 basiert auf den Ergebnissen aus den Steuerschätzungen bzw. auf den für unsere Gemeinde angepassten Orientierungsdaten. Diese wurden bei der mittelfristigen Ergebnisplanung zu Grunde gelegt.

Die Einnahmen aus Steuerzuweisungen des Landes, aus dem Anteil an der Einkommensteuer und aus der Gewerbesteuer sind aufgrund der Wirtschaftskrise auf einem Tiefstand.

Wir gehen davon aus, dass sich diese Einnahmen nur sehr langsam wieder auf die bisherige Größenordnung zu bewegen werden.

Da die Einwohnerzahl bei der Zuweisung der Finanzmittel den Hauptmultiplikator bildet, wird die Gemeinde Birkenau auch im Hinblick auf den demographischen Wandel alles daran setzen müssen, ihre bisherige Einwohnerzahl (10.000) zu halten.

Wir müssen weiterhin die Qualität unserer Infrastruktur verbessern bzw. ausbauen, um so über unsere Stärken die notwendige Zuwanderung zu erreichen.

Bereits in den letzten Jahren haben wir eine ständige Aufgabenkritik durchgeführt, bei der alle Aufgaben zunächst auf Notwendigkeit und dann auf Wirtschaftlichkeit geprüft wurden und weiter werden.

Beim Produkt, Eigener Wohnungsbau wird konkret für einzelne Objekte geprüft, welche Belastungen aus Gebäudeschäden und Gebäudemängeln bzw. aus der ENEV auf die Gemeinde zukommen. Die zum Erhalt und zur Vermietbarkeit der Gebäude auf die Kommune zukommenden Aufwendungen werden hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit auf den Prüfstand gestellt.

Grundsätzlich ist die Frage zu stellen, ob es die Aufgabe der Kommune ist, über den eigenen Wohnungsbau Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Im Bereich Tourismusförderung könnten wir uns eine Zusammenarbeit unter den Weschnitztalgemeinden gut vorstellen.

Trotz aller Bemühungen wird es mittelfristig nicht möglich sein, bei den nicht allzu optimistischen Konjunkturerwartungen einen Zeitpunkt für einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu nennen.

Trotz aller Sparmaßnahmen muss unser Augenmerk auch auf den Erhalt unserer Werte bzw. der Infrastruktur gerichtet sein.

Einige Einsparpotenziale werden nicht ohne Leistungseinschränkungen für unsere Bürger durchführbar sein.

Auch steht bei uns noch die Eröffnungsbilanz und der Jahresabschluss 2009 aus, was sicherlich noch verschiedene Veränderungen bringen wird.

Birkenau, den 29.04.2010